

Brandschutz von seiner spielerischen Seite

Neugründung einer Kinderfeuerwehr in Dinkelsbühl – Interesse an Kameradschaft und Ehrenamt wecken – 31 Mitglieder

VON MARTINA HAAS

DINKELSBÜHL – 31 Kinder, davon etwa zwei Drittel Mädchen, bilden die neue Dinkelsbühler Kinderfeuerwehr. Das neue Angebot richtet sich an Acht- bis Elfjährige, die sich einmal im Monat treffen, um spielerisch an das Thema Brandschutz herangeführt zu werden. Über die gute Resonanz freuten sich die Betreuer der neuen Gruppe, Georg Rosenberger, Stefan Alber, Bettina Welz, Andreas Faber, Marlene Feth und Simon Feth.

Wie bei der offiziellen Gründung betont wurde, gehe es bei der Kinderfeuerwehr um alles rund um das Thema Brandschutz, aber auch um Umweltschutz und Erste Hilfe. Daneben kämen Spiel, Basteln und Werkeln nicht zu kurz. Über das Angebot sollen Kameradschaft, Freundschaft und Gemeinschaft gefördert werden, aber auch das Ehrenamt. Wie es sich für Feuerwehraktive gehört, haben auch die Jüngsten einen Übungsplan. Der beinhaltet allerdings nicht technische Hilfeleistung oder den Bau einer Löschstrecke. Die Kinder lernen hier den Notruf 112 kennen oder wie sie Erste Hilfe leisten. Eine Turnstunde, eine Schnitzeljagd und Plätzchen backen sind weitere Themen, die feuerwehrspezifisch gestaltet werden. So werden beispielsweise zur Schnitzeljagd Funkgeräte mitgenommen.

Wie bei der offiziellen Gründung von Georg Rosenberg angemerkt wurde, hätten die Schopflocher Feuerwehrkollegen beratend geholfen, auch in Dinkelsbühl eine Kindergruppe aus der Taufe zu heben. Im vergangenen Herbst sei die Idee ent-



Die jüngsten Mitglieder der Dinkelsbühler Feuerwehrfamilie versammelten sich nach der Gründung der Kindergruppe vor dem jüngsten Fahrzeug im Fuhrpark der Brandschützer, der in der vergangenen Woche gelieferten neuen Drehleiter. Foto: Martina Haas

wickelt worden, die nun auf erfreulich großen Zuspruch bei den Mädchen und Jungen gestoßen sei. Die Kinderfeuerwehr habe auch ein eigenes Logo, das von der Grafikerin Conny Schmidt ehrenamtlich entworfen wurde. Rosenberger dankte im Namen seines Teams auch dem

Stadtrat, der mit einem Beschluss die Satzungsänderung der Feuerwehr ermöglicht habe. Die sei notwendig gewesen, um die Grundlage für die Kindergruppe zu schaffen. Weiterer Dank gelte den Sponsoren und dem Lions-Club Dinkelsbühl, die einheitliche T-Shirts, Mützen und den

Druck des Logos ermöglicht hätten.

Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer bedankte sich bei den Kindern für ihr Interesse an der Feuerwehr und wünschte sich, dass auch deren Eltern Spaß an der ehrenamtlichen Arbeit der Brandschützer finden mögen. Stadtbrandinspektor

Frank Kloos, Kreisbrandinspektor Willi Hofmann und Kreisbrandrat Thomas Müller, selbst Mitglied der Dinkelsbühler Wehr, hießen die Jüngsten in den Reihen der Ehrenamtlichen willkommen und hoffen, dass diese in einigen Jahren dann selbst zu den Aktiven wechselten.